

KUNSTMESSE HAMBURG KOSTBARE ANTIQUITÄTEN IN DEN DEICHTORHALLEN

Große Kunst und günstige Angebote

Von Antiquitäten bis zu moderner Kunst: 48 Händler aus ganz Deutschland zeigen ihr Angebot.

Matthias Gretzschel
Hamburg

„Tradition trifft Moderne“ heißt das Motto der Kunstmesse Hamburg, die gestern abend in der nördlichen Deichtorhalle eröffnet wurde. Die Messe, die erst zum dritten Mal stattfindet, hat sich inzwischen offenbar etabliert: Nach Mitteilung der Veranstalter, die mit bis zu 8000 Besuchern rechnen, lagen mehr An-

meldungen von Ausstellern vor, als aus Platzgründen berücksichtigt werden konnten. Das Angebot umfaßt Möbel, Schmuck, Uhren, Silber, Porzellan, Kunsthandwerk, Gemälde, Grafiken, Skulpturen, aber auch Gegenwartskunst. „Es geht uns um ein Spannungsverhältnis, daher wollen wir nicht nur Antiquitäten anbieten, sondern auch moderne Kunst. Händler, die auch Werke lebender Künstler anbieten, erhalten sogar ein paar Quadratmeter Ausstellungsfläche gratis“, sagt Hermann Specht, Präsident des einladenden Kunsthändlerverbandes und Initiator der Messe.

Um nicht nur das traditionelle Sammlerpublikum anzusprechen, gibt es die Sonderschau „Künstler sehen – Schüler sehen: Ham-

burg“, auf der die Arbeiten der Jugendliche im Rahmen eines Schulprojekts geschaffen haben, neben den Werken norddeutscher Künstler des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts gezeigt werden.

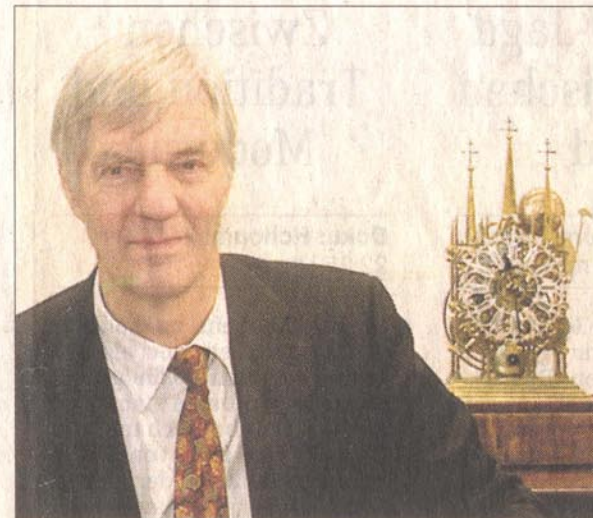
Zu den Highlights der Messe gehören zum Beispiel Bilder von Malern des

„Hamburgischen Künstlerclubs von 1897“ und der „Hamburger Sezession“, aber auch außergewöhnliche Objekte wie eine Reise-Ikonostase aus dem Rußland des 19. Jahrhunderts oder ein Paßglas, das sich ursprünglich im Besitz von August dem Starken befand.

Mit einer speziellen Offerte beweist die Messe, daß Antiquitäten keineswegs schwer erschwinglich sein müssen. So gibt es ein Angebot, das sich vor allem an junge Sammler richtet. „Wir wollen zeigen, daß man schon für 30 oder 50 Euro schöne Dinge erwerben kann, die 100 Jahre

oder älter sind“, sagt Specht und erwähnt folgendes Beispiel: „Ein schöner Kaffeelöffel von 1800 muß nicht mehr kosten als ein neuer. Das geht nicht in jedem Sammlungsgebiet, aber manchmal ist so etwas schon möglich.“

● **Nördliche Deichtorhalle**, 23. bis 26. März, 11–19 Uhr.



Hermann Specht, Initiator der Kunstmesse Hamburg, ist auch Vorsitzender des Bundesverbandes des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels. Sein Spezialgebiet sind alte englische Standuhren.

FOTO: BODIG